



Martin Richartz



Martin Richartz



Martin Richartz

## Overtures

### Eine Nord-Süd-Expedition zum Thema Wasser

Wasser – wie lange wurde es rücksichtslos verschwendet! Mit dem globalen Wachstum wird die verknappte Lebensressource zum Krisensymptom schlechthin.

Frühe Warnsignale motivierten artcircolo zu der als Nord-Süd-Expedition angelegten Zukunftsforschung zum gewandelten Stellenwert der Ressource. Methodisch geht es um eine enge Zusammenarbeit zwischen Künstlern, Kuratoren, Technologen, Wissenschaftlern, Wirtschafts- und Medienexperten. Aus abschätzbaren Szenarien, die teils als Konsequenz bereits laufender Prozesse zu sehen sind, entwirft das dritte *Overtures*-Projekt neue Perspektiven für den Umgang mit Wasser.

Von der wasserverwöhnten Vulkaninsel Island aus startete die international besetzte Karawane im Jahr 2006 ihren Weg südwärts durch Europa, um Recherchen vor Ort durchzuführen. Die Expedition machte in den Alpen, der Türkei und Spanien Station. 2008 soll nun aus dem Langzeitexperiment ein vorläufiges Fazit auf der Ars Electronica gezogen werden.

Durch ihr unorthodoxes Vorgehen sind zeitgenössische Künstler förmlich dafür prädestiniert, über partikuläre Interessen hinaus fruchtbare Kommunikationsstrategien für die Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie ins Spiel zu bringen. Da die Kunst im Idealfall sinnliche Identifikationsmuster für die Menschen bietet, ist sie besser als jedes andere Genre in der Lage, selbst ein schwieriges und hoch komplexes Thema wie die Ökonomie des Wassers und den konsumkonzentrierten Zeitgeist einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Vor der Kontrastfolie einer Arbeit beispielsweise von Rúri wird die labile Balance des weltweiten Ökosystems sichtbar: Die isländische Künstlerin hält via Film- und Tonaufnahmen fest, wie industrielle Interessen zu der Überflutung eines einzigartigen Hochlands geführt haben. Auch wenn Rúri die Kamera auf die Wasserfälle in Island richtet, so sind die Werke zu *Endangered Waters* doch simultan auf globale Faktoren fokussiert.

Das gesamte künstlerische Spektrum, das während der zweijährigen Expedition für *Overtures* entstanden ist, wurde durch den Filmemacher Frank Sauer dokumentiert: *Calling the Glacier* von Kalle Laar (D), *Intrigue\_E* von Silver & Hanne Rivrud (NO), *City Concepts for Istanbul* von Silvia Erdem (Türkei) und *Former Farmland* von Wapke Feenstra (NL) beleuchten auf mehreren Erfahrungsebenen den gesellschaftlichen Umgang mit Ressourcen, mobilen Technologien und lokalem Kulturerbe. Mit *Agua Benita* des kubanischen Künstlers René Francisco findet die Recherche zum gefährdeten Wasserhaushalt geradezu einen märchenhaften Abschluss. Sein Film zeigt die lecke Elendsbehauung einer alten rheumatischen Frau namens Benita Rivera in Havanna, durch die auch der Regen mitunter eintritt. Als *Deus ex machina* erscheint ein Engel, unter dessen Leitung der Künstler und ein Handwerkerteam das Dach und die komplett marode Wasserversorgung wieder instand setzt. Mehrere Monate haben die Baumaßnahmen in realiter gedauert, bis Benita Rivera wieder in ihr renoviertes Haus mit funktionierendem Wassersystem einziehen konnte.

Im echten Leben darf man auf einen solchen zauberhaften Erretter wohl eher nur hoffen.

*A New Cultural Economy*, diesjähriges Thema und Appell der Ars Electronica, erscheint für unser Resümee wie geschaffen.

Text: Serafine Lindemann

*Overtures*: Ein Projekt von artcircolo in Partnerschaft mit Vodafone Group R&D  
<http://www.artcircolo.de>, <http://www.overtures.de>